

Schulinternes Fachcurriculum Deutsch
Astrid-Lindgren-Schule

Allgemeines

Der Deutschunterricht an der Astrid-Lindgren-Schule ist integrativ und ganzheitlich ausgerichtet. Er fördert sprachliche Kompetenzen in allen Bereichen – Sprechen, Zuhören, Lesen und Schreiben – und verbindet diese sinnvoll miteinander. Dabei ist unser Unterricht sprachsensibel, kommunikativ und an der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler orientiert. Er unterstützt Kinder darin, Sprache bewusst wahrzunehmen, zu reflektieren und gezielt einzusetzen. Der Deutschunterricht an der Astrid-Lindgren-Schule schafft Raum für individuelle Lernwege, berücksichtigt Mehrsprachigkeit als Ressource und ermöglicht durch vielfältige Sprechansätze eine kontinuierliche Erweiterung der Ausdrucksfähigkeit. An der Astrid-Lindgren-Schule streben wir danach, sprachliche Bildung mit fachlichen und personalen Lernprozessen zu verbinden.

Unser schulinternes Fachcurriculum ist kein abgeschlossenes Produkt. Es muss regelmäßig aktualisiert werden, zum Beispiel, wenn die Fachkonferenz neue Beschlüsse festlegt oder sich die Rahmenvorgaben des Landes Schleswig-Holstein ändern. Darüber hinaus wird der Überarbeitungsbedarf in allen Fachkonferenzen auf der Grundlage schuleigener Daten evaluiert und entsprechende Handlungsbedarfe identifiziert.

Der Unterricht im Fach Deutsch an unserer Schule stützt sich in allen Jahrgangsstufen auf das integrativ und themenzentriert konzipierte Lehrwerk „Piri“ (Ernst Klett Verlag). Es können zusätzlich (beispielsweise im Rahmen der Differenzierung) auch weitere Lehrwerke oder individuell gestaltetes Lehrmaterial verwendet werden. Die Auswahl und der Einsatz weiterer Lehrmittel richtet sich nach den jeweiligen Erfordernissen und Bedürfnissen der Lerngruppen beziehungsweise einzelner Schülerinnen und Schüler und obliegt der Verantwortung der Fachlehrkraft.

In allen Jahrgangsstufen arbeiten wir mit der Stadtbücherei Schwentinental im Ortsteil Klausdorf zusammen. Nach einer gemeinsamen Einführung im Klassenverband suchen die Schülerinnen und Schüler in regelmäßigen Abständen zunehmend selbstständig in Kleingruppen während der Unterrichtszeit die Bücherei auf, um das Angebot auch im schulischen Rahmen kennenzulernen und wahrzunehmen.

An unserer Schule lassen sich regelmäßig außerunterrichtliche Lernangebote und Projekte in den Fachunterricht einbeziehen. Dies sind zum Beispiel:

- der Tag des Buches
- Autorenlesungen
- Theaterbesuche
- ...

Wir nutzen in allen Jahrgangsstufen das Online-Angebot „Antolin“ des Westermann-Verlags zur Leseförderung. Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen Zugang zur individuellen Nutzung.

Des Weiteren besteht in allen Jahrgangsstufen die Möglichkeit, die Lernsoftware „Anton“ zur Festigung oder Wiederholung einzelner Lerninhalte zu nutzen. Auch für diese Lernsoftware erhalten alle Schülerinnen und Schüler einen Zugang zur individuellen Nutzung.

An unserer Schule stehen uns Computerarbeitsplätze sowie I-Pads für die Nutzung durch Schülerinnen und Schüler zur Verfügung. Auf diese Weise lassen sich online-Angebote, Lernsoftware, Schreibprogramme oder die Möglichkeiten der Internetnutzung in den Fachunterricht einbeziehen.

An unserer Schule steht eine Auswahl an altersgemäßen Ganzschriften für alle Jahrgangsstufen zur Verfügung. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, leihweise sowohl Ganzschriften in Klassenstärke als auch Bücher- beziehungsweise Themenkisten bei der Stadtbücherei zu beziehen.

In unserem Deutschunterricht verwenden wir die Alltagssprache in unserer Funktion als sprachliches Vorbild korrekt und in Anlehnung an den Rechtschreib-Grundwortschatz. Wir geben Schülerinnen und Schülern korrekatives Feedback und zeigen gegebenenfalls korrekte Zielformen auf. Darüber hinaus können im Fachunterricht geeignete Maßnahmen zur Förderung der Fach- und Bildungssprache zum Einsatz kommen, wie zum Beispiel:

- die Nutzung eines „Wortspeichers“
- die Vorentlastung von Texten
- Visualisierungen (Plakate, Tafelbilder, ...)
- ...

An unserer Schule verwenden wir im Deutschunterricht einheitlich folgende Fachbegriffe:

Bereich	Fachbegriffe und zugeordnete Farben
Laute/Buchstaben	Mitlaut/Konsonant Selbstlaut/Vokal (König) Umlaut Zwielaut/Doppellaut/Diphthong
Wörter	Artikel/Begleiter (bestimmt/unbestimmt) (Eingangsphase: der, die, das) Nomen /Substantiv/Namenwort → Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ Verb /Tuwort → Grundform/Infinitiv, Personalform, Hilfsverb Adjektiv /Wiewort (grün) Pronomen/Fürwort Präposition/Verhältniswort Konjunktion/Bindewort Einzahl/Singular Mehrzahl/Plural
Sätze	Aussagesatz Fragesatz Aufforderungssatz Anführungszeichen/Redezeichen Subjekt (blau) Prädikat (rot) Zeitangabe (orange) Ortsangabe (braun) Satzergänzung im 3./4. Fall (Objekt)
Zeitformen	Präsens/Gegenwart Präteritum/Vergangenheit Perfekt/Vergangenheit Futur/Zukunft
Texte	Überschrift Absatz Zeile Spalte Autor, Autorin Illustrator, Illustratorin Kapitel Strophe Vers Reim Unterschiedliche Textgattungen Verlag

Eingangsphase

In der Jahrgangsstufe 1 steht der Schriftspracherwerb im Vordergrund. Die Inhalte und Themen des Unterrichts folgen im Wesentlichen dem Aufbau des Lehrwerkes (Arbeitsheft PLUS).

Darüber hinaus können weitere Themen und Inhalte verknüpfend und gegebenenfalls fächerübergreifend behandelt werden, wie beispielsweise:

- In der Schule
- Schulweg
- jahreszeitliche Besonderheiten
- ...

Die Dauer und der Umfang einzelner Unterrichtseinheiten richten sich nach den jeweiligen Bedürfnissen der einzelnen Lerngruppen.

Leistungsnachweise in Form von Klassenarbeiten sind in der Eingangsphase nicht vorgesehen. Die Durchführung von Lernzielkontrollen ist allerdings obligatorisch. Sie obliegt in Bezug auf Durchführungszeiträume, Inhalte und Methoden der Verantwortung der Fachlehrkraft.

Zur prozessorientierten Diagnostik verwenden wir in der Jahrgangsstufe 1 die Meilensteine 1 bis 4 des Programms „Lesen macht stark“ entsprechend der Empfehlung des IQSH. In der Jahrgangsstufe 2 (und darüber hinaus) kann das Programm „Lesen macht stark“ bei Bedarf verwendet werden. Die Diagnoseergebnisse dienen besonders in der Eingangsphase als Grundlage für Elterngespräche und individuelle Förderung im schulischen Rahmen.

Zur Früherkennung von Leselernschwierigkeiten kommen an unserer Schule in der Eingangsphase die Diagnostischen Bilderlisten (DBL) entsprechend der Empfehlungen zum Einsatz:

- DBL-F („Frühform“): März Jahrgangsstufe 1
- DBL 1: Juni/Juli Jahrgangsstufe 1
- DBL 2: Februar Jahrgangsstufe 2

In der Jahrgangsstufe 2 wird die verbundene Schrift (lateinische Ausgangsschrift) vermittelt. Dafür verwenden wir das Lehrwerk „Schreibschrift – Das Selbstlernheft in LA“ aus dem Jandorf Verlag. Die Fachkonferenz hat festgelegt, dass die Schülerinnen und Schüler im Fach Deutsch ausschließlich mit dem Bleistift (in der Eingangsphase) beziehungsweise mit dem Füller (sofern die verbundene Schrift hinreichend gefestigt ist) schreiben sollen. Die Fachlehrkraft kann in begründeten Fällen hiervon abweichen und für einzelne Schülerinnen und Schüler individuell entscheiden.

Die Fachkonferenz hat festgelegt, dass ab Beginn der Jahrgangsstufe 2 eine wöchentliche Rechtschreibstunde eingeführt wird. Die Durchführung soll auch in den Jahrgangsstufen 3 und 4 fortgesetzt werden. In den Rechtschreibstunden sollen beispielsweise folgende Inhalte vermittelt werden:

- Arbeit mit Wörterlisten in Anlehnung an den Grundwortschatz
- Arbeit mit dem Wörterbuch, Selbstkorrektur
- Übertragung von Druckschrift in verbundene Schrift
- Erlernen und Üben des Abschreibens von Wörtern/Texten
- Fehlersuche in Texten
- Arbeit mit dem Lernwörterheft (Piri)
- Rechtschreibstrategien in Anlehnung an das Lehrwerk Piri

Jahrgangsstufen 3 und 4

In den Jahrgangsstufen 3 und 4 sind nach aktueller Erlasslage insgesamt 20 Leistungsnachweise zu erbringen. Davon sollen 12 Leistungsnachweise in Form von Klassenarbeiten erbracht werden. Die Fachkonferenz hat für die Jahrgangsstufen 3 und 4 folgende Klassenarbeiten festgelegt:

Jahrgangsstufe 3	Klassenarbeiten (verbindlich)	Rechtschreibarbeit
		Textproduktion
		Textproduktion
	Leistungsnachweise (Beispiele)	Grammatikarbeit: Satzglieder
		Grammatikarbeit: Zeitformen von Verben
		Gedicht auswendig lernen
		Test: Wörtliche Rede
Gedicht oder Geschichte betont vorlesen		
Jahrgangsstufe 4	Klassenarbeiten (verbindlich)	Rechtschreibarbeit
		Textproduktion
		Textproduktion
	Leistungsnachweise (Beispiele)	Grammatikarbeit: Satzglieder
		Grammatikarbeit: Wiederholung
		Gedicht auswendig lernen und vortragen (z.B. Herr von Ribbeck auf....)
		Test: das oder dass
Betonter Vortrag eines Gedichtes oder einer Geschichte		

In Bezug auf die Inhalte, Methoden und Durchführungszeiträume der Klassenarbeiten sprechen sich die Fachlehrkräfte in der Jahrgangsstufe 3 beziehungsweise 4 untereinander ab.

Leistungsnachweise können auch in Form von Lesetagebüchern, Klassenfahrtsberichten, Referaten, Buchvorstellungen, Wochen- oder Arbeitsplänen, Tests oder ähnlichem erbracht werden. Die Durchführung weiterer Leistungsnachweise obliegt im Hinblick auf Inhalte, Methoden und Durchführungszeiträume der Verantwortung der Fachlehrkraft.

Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über die grundlegende Leistungsbewertung im Fach Deutsch an unserer Schule:

Erreichte Leistung (in %)	Note
100	1
99 – 85	2
84 – 69	3
68 – 50	4
49 – 35	5
34 – 0	6

Änderungen dieser Bewertungsrichtlinie für einzelne Klassenarbeiten oder Leistungsnachweise sind grundsätzlich möglich. Sie bedürfen in jedem Fall der Absprache im Jahrgangsteam.

Die Kriterien zur Leistungsbewertung in Klassenarbeiten und Leistungsnachweisen sind den Schülerinnen und Schülern vor Durchführung in geeigneter Weise bekanntzumachen.

Für die Erfassung orthografischer Kompetenzen und grundlegender Rechtschreibstrategien führen wir in der Jahrgangsstufe 3 die Hamburger Schreibprobe (HSP) durch.

In der Jahrgangsstufe 3 nehmen wir in den Fächern Deutsch und Mathematik an den bundesweiten Lernstandserhebungen (VERA 3) teil. Die Fachlehrkräfte in der dritten Jahrgangsstufe stimmen sich unter Berücksichtigung der Durchführungs- und Korrekturanweisungen ab und entscheiden, ob Schülerinnen und Schüler das grundlegende Testheft G oder das erweiterte Testheft E nutzen sollen, wobei das Testheft E als das Standardheft empfohlen wird.

Ein gezieltes inhaltliches Üben, beispielsweise ein intensives Bearbeiten von Übungsaufgaben führt möglicherweise zu verfälschten Informationen und ist daher weder zielführend noch erwünscht. Die Fachlehrkräfte sollen jedoch mit den Schülerinnen und Schülern mögliche Aufgabenformate und Bearbeitungsstrategien sowie den Ablauf der Vergleichsarbeit besprechen. Die Vergleichsarbeiten sind nicht auf eine Benotung ausgerichtet und stellen keine Klassenarbeit dar. Die Ergebnisse bilden eine Grundlage für die fortlaufende Evaluation unseres schulinternen Fachcurriculums und dienen entsprechend der Unterrichtsentwicklung.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach der Auswertung der Ergebnisse ein Informationsschreiben für sich und ihre Eltern mit allgemeinen Erläuterungen zu VERA 3 und einer individuellen Rückmeldung zu verschiedenen Aspekten der erbrachten Leistung. Die Fachlehrkräfte haben den Eltern die Einsichtnahme in die Vergleichsarbeit ihres Kindes in der Schule zu ermöglichen.

Zur Feststellung der Notwendigkeit gezielter schulischer Fördermaßnahmen verwenden wir in der Jahrgangsstufe 4 den Diagnostischen Rechtschreibtest für 4. Klassen (DRT 4) gemäß den entsprechenden Durchführungsanweisungen.